

# Was ich gemacht habe

Im R-E zieht Falco sein persönliches Resümee: Über Frauen, Geld und Hits.

## GEHEIME LIEBE



Niemals ohne: Falcos Brillen.



Klassisch: Die coole Ray Ban.



Einzelstück: Mit dreieckigen Gläsern.



**D**ie Soundanlage des dunkelgrauen 500er S-Klasse-Mercedes, Kennzeichen: W-HHOE 1, läuft auf Hochtour. „Die Titanic sinkt in Panic ganz alartig – aber fesch, mit all den Millionen Cash und all der teuren Wäsch“, dröhnt Falcos neuester Streich aus den 12 Boxen des 1,4-Millionen-Schilling-Autos. „Na, klingt ned übel, was?“ meint Hans Hölzel (35) mit seinem typischen, leicht arroganten Lächeln. Sagt's, drückt auf zwei Programmierastasten der Fern-

### ICH GEHE OFT HERUM WIE MEINE EIGENE KARIKATUR

bedienung und läßt vom CD-Wechsler im Kofferraum „Why“ von Annie Lennox erklingen. „Das hör ich immer, wenn ich so schön traurig sein will.“ Falco auf Besuch im R-E – im Versace-Hemd, Armani-Sakko und mit einer Rolex um 40.000 Schilling am Handgelenk. Drei Stunden nimmt sich der Falke für die Fotosession Zeit, um sich dann noch einem ausführlichen Interview zu stellen.

R-E: Auf dem neuen Album „Nachtflug“ (der R-E berichtete ausführlich, Heft 5/92) gibt es keine leeren, nichtssagenden Texte wie auf „Data de Groove“ mehr. Ist Hans Hölzel wieder so frech und



Zu Besuch im R-E: Falco spielt sein neues Album „Nachtflug“ vor, das im Herbst erscheinen wird.

# e, ist Geschichte!

zynisch wie zu seinen besten „Kommissar“-Zeiten?

Falco: Ich bin wieder der alte. Es hat an dem klassischen Falco nichts zu verändern gegeben. Falco hat mit 30 geglaubt, er müsste sich verändern. Das hat er deshalb gemacht, weil es keinen Preis mehr für ihn zu gewinnen gab. Ich hab' alles erreicht, was man in dem Geschäft erreichen kann, war mit 24 Dollar-Millionär, hab' völlig abgehoben. Die Musik gab mir nichts mehr. Ich hab' geglaubt, ich muß mich verändern. Irrtum! Falco hat nach seiner siebten LP endlich eine gewisse Stilsicherheit gefunden. Falco ist ein Journalist! Ich glaube, daß ihr mich deswegen so sehr liebt, weil ich einer von euch bin.

R-E: Wie zeigt sich das?

Falco: Ich mache Schallplatten. Und alles, was ich auf meiner Schallplatte nicht sag', das sag' ich auch sonst nicht. Ich geh' zu keinen Demonstrationen und zieh' auch kein „Ich bin ein Ausländer“-T-Shirt oder sonst was an. Auf meiner Platte ist alles gesagt.

R-E: Du hast noch vor zwei Jahren verkündet: Nie wieder mit den Bolland's! Warum bist du zu den „Amadeus“-Machern jetzt doch wieder zurückgekehrt?

Falco: Mit 30 war ich verheiratet, hab' ein Kind gehabt. Ich hab' mich abseilen müssen. Und wäre „Data de Groove“ nicht so ein Flop geworden, wäre das neue Album nicht so gut, wie es ist. Ich habe mit den Bolland's zuviel Erfolg gehabt. Mehr Erfolg, als der Gesundheit zuträglich ist. Dann kam alles dazu: durchsoffene Nächte, das Gift. Ich hab' mich schließlich im 89er Jahr endgültig abgeseilt, ging fünf Monate auf Weltreise und ließ mich scheiden. Der ganze Spaß hat mich in Wahrheit fünf Jahre meines Lebens gekostet. Es stellt sich daher nicht die Frage: Warum wieder mit den Bolland's, es stellt sich eher die Frage: Warum jemals nicht?

R-E: Fühlst du dich noch immer als Idol?

Falco: Ich sag' dir was. Vielleicht mag man das momentan nicht so gerne sehen, aber

was ich gemacht habe, ist Geschichte. Ich hab' zu kämpfen mit meiner eigenen History. Und ich geh' auf der Wiener Mariahilferstraße oft herum wie meine eigene Karikatur. Trotzdem denk' ich mir: Ich bin eine Größe, an der niemand vorbeikommt. Kein Taxifahrer, kein Burenwürschtelverkäufer, kein Hotelportier beim Sacher, kein Georg Kindel, kein Gerd Leitgeb, niemand. Das ist natürlich schon eine ganz schöne Verantwortung.

R-E: Dein Album ist fertig. Womit beschäftigst du dich zur Zeit?

Falco: Ich renoviere gerade mein 1887 gebautes Haus in Gars am Kamp, von dem ich nur mehr die Außenmauer stehen lass'. Und ich hau' seit fünf Jahren sovü Geld rein, daß ich mir vier neue Häuser bauen könnt' dafür. Laß mich vorsichtig sagen: 15 Millionen. Ich will künftig von Mai bis Oktober in Gars wohnen. Das Haus ist nicht so groß, rund 400 Quadratmeter auf drei Geschossen. Die haben in Gars alle geglaubt, daß ich ein neureicher Trottel bin. Jetzt wissen sie: Falco ist ein Idealist. Das Haus ist so schön geworden. Wenn du es siehst, spritzt ab...

R-E: Vor genau einem Jahr hast du dich von deiner damaligen Freundin Sylvia getrennt, heute bist du wieder mit ihr zusammen. Ist Falco glücklich oder gar gezähmt?

Falco: Ich bin glücklich. Aber: Der Hölzel ist nicht zum Zähmen. Wenn du reich und berühmt werden willst, paß auf die Frauen auf.

R-E: Schaust du auf deinen Körper?

Falco: Ja, ich laufe 30 Kilometer pro Woche im Wiener Prater.

R-E: Wird es Falco 1992 live zu sehen geben?

Falco: Bin i deppat? Ich habe ein Problem: Meine Platten sind mit 56 Spu-

IHR HABT'S NUR MICH!

ren gemacht. Will ich das live umsetzen, hab' ich tägliche Fixkosten von einer halben Million Schilling. Bin ich ein Gewerkschafter für meine Musiker, oder was? Ich bin meinen Fans verpflichtet, tausendprozentig, aber bitte nicht auf Kosten meiner Existenz. Wenn mich eine Tour 5 Mil-

le kostet, müßte ich ein Hirmschüßler sein, wenn ich nochmal auf die Bühne geh. Ich werde es nicht tun.

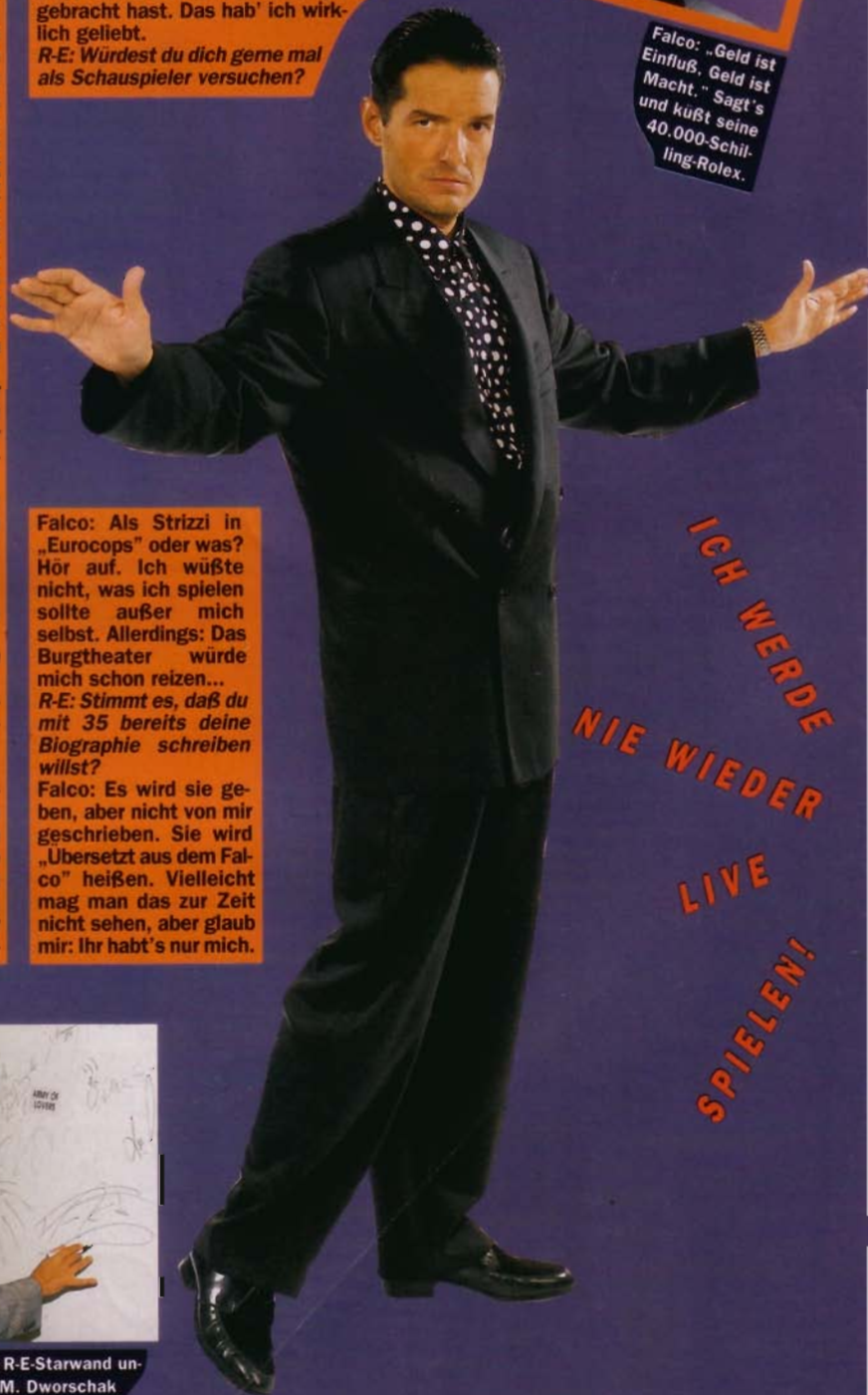
R-E: Warum schaffen das Roxette, Sting und alle anderen auch?

Falco: Die spielen Welttourneen. Ich spiel' Germany, Austria, Switzerland und vielleicht ein bisserl mehr, will aber denselben Aufwand haben. Das rechnet sich nicht. Ich würde gerne eine Club-Tour machen, so wie du mich ins Metropol zu deinem R-E-„The Best Of New Wave“-Fest im Vorjahr gebracht hast. Das hab' ich wirklich geliebt.

R-E: Würdest du dich gerne mal als Schauspieler versuchen?



Falco: „Geld ist Einfluß. Geld ist Macht.“ Sagt's und küßt seine 40.000-Schilling-Rolox.



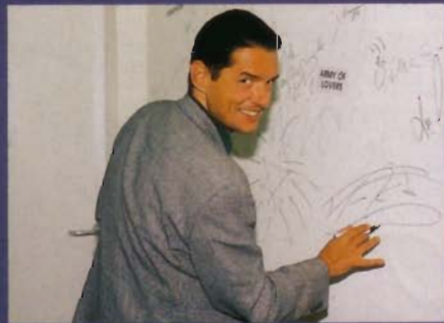
ICH WERDE  
NIE WIEDER  
LIVE  
SPIELEN!

Falco: Als Strizzi in „Eurocops“ oder was? Hör auf. Ich wüßte nicht, was ich spielen sollte außer mich selbst. Allerdings: Das Burgtheater würde mich schon reizen...

R-E: Stimmt es, daß du mit 35 bereits deine Biographie schreiben willst?

Falco: Es wird sie geben, aber nicht von mir geschrieben. Sie wird „Übersetzt aus dem Falco“ heißen. Vielleicht mag man das zur Zeit nicht sehen, aber glaub mir: Ihr habt's nur mich.

Zwei gute Freunde: Falco mit R-E-Chefredakteur Georg Kindel.



Hans Holzel verweigert sich auf der R-E-Starwand unter „Army Of Lovers“. Alle Fotos: M. Dworschak